

bloomwell



Das Cannabis-Barometer – medizinische Blüten für Selbstzahlende

Vorwort von Niklas Kouparanis



Im Gesundheitswesen erregt medizinisches Cannabis die Gemüter. Seit der Legalisierung von medizinischen Cannabis im März 2017 kämpfen Patient:innen für ihre Rechte. Noch immer werden sie abgestempelt und in Schubladen gedrängt. Noch immer müssen sie sich für ihre Therapie gesellschaftlich häufiger rechtfertigen als Patient:innen, die Medikamente mit viel heftigeren Nebenwirkungen erhalten. Medizinisches Cannabis emotionalisiert. Fast jede:r hat eine Meinung, kennt jemanden, die oder der glücklicherweise bereits meist Positives zu berichten hat. Oder kennt jemand, der jemanden kennt... Spätestens seit der Reklassifizierung von medizinischem Cannabis hat die Emotionalisierung der Debatte ein ganz neues Level erreicht. Plötzlich sind die einen Patient:innen "echter" als die anderen. Die einen Patient:innen sollen anderen ihre Medizin wegnehmen. Schlafstörungen sollen nur noch "seichte" Indikationen sein, obwohl sechs Millionen Menschen in Deutschland darunter leiden und jeder weiß, wie unentbehrlich gesunder Schlaf für das Meistern des Lebens- und Arbeitsalltags ist.

Es ist daher überfällig, die Debatte zu versachlichen und faktenbasiert zu führen. Über Bloomwell haben wir für

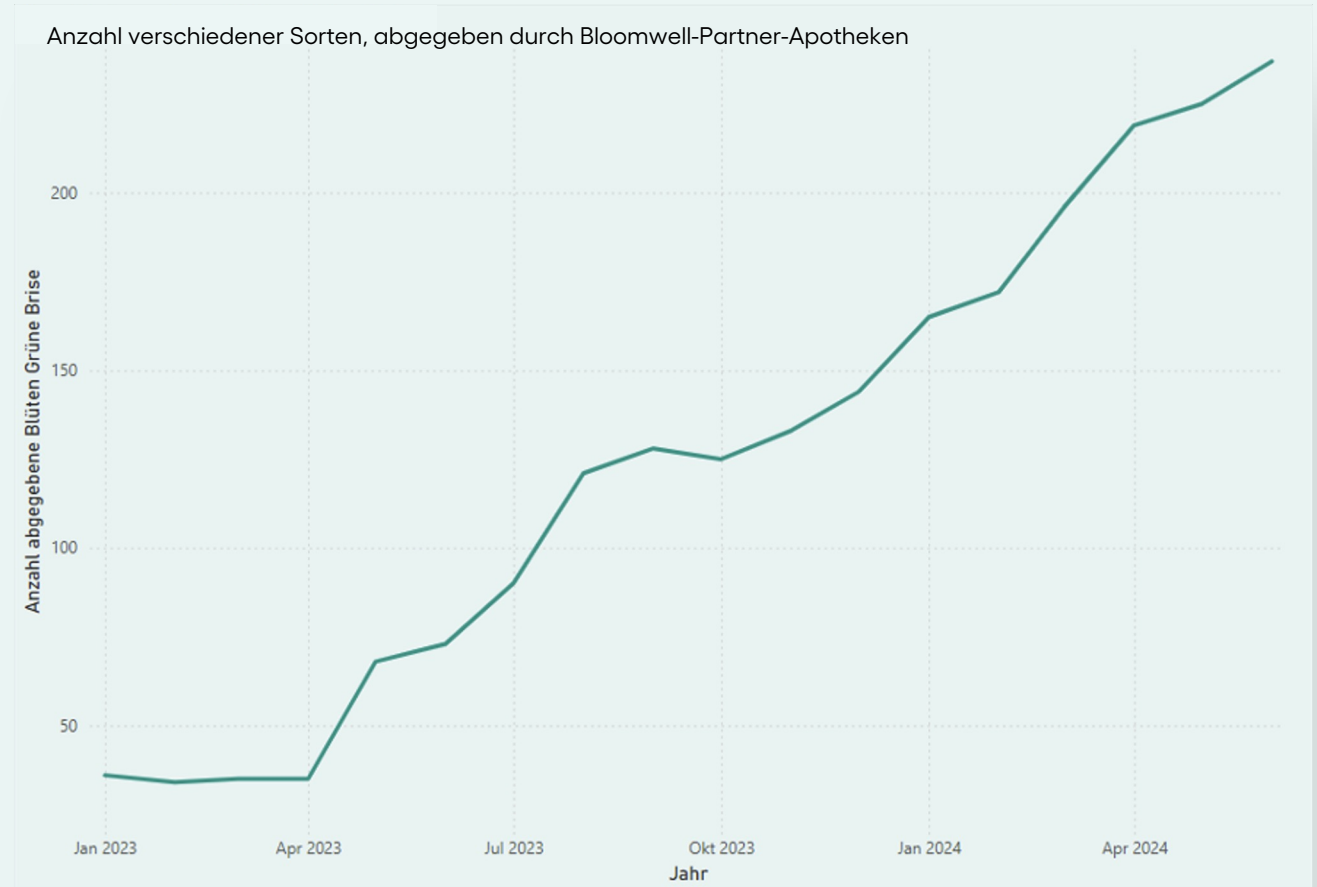
PKV-Patient:innen und Selbstzahlende wahrscheinlich mehr Daten über Cannabis-Patient:innen und Cannabis-Rezepte gesammelt als irgendeine andere Organisation in Europa. Wir haben diese Daten nun komplett anonymisiert ausgewertet, um Licht ins Dunkel zu bringen. Neben der Erkenntnis, dass Cannabis-Patient:innen preissensibel sind und die Kosten für die Therapie kontinuierlich abnehmen, dürften unsere Daten vor allem auch den Gerüchten um aufkommende Engpässe ein Ende bereiten: Nach einem kurzen, vermutlich Nachfrage getriebenen Anstieg der Preise nach dem ersten April 2024 sind die Durchschnittspreise je Gramm Cannabisblüten im Juni wieder gesunken. Die Preise für die günstigsten Produkte liegen weiterhin bei unter fünf Euro. Zudem wurden im Mai und Juni mehr unterschiedliche Sorten über unsere Partner-Apotheken abgegeben als im März oder April. Sowohl die Vielfalt der verfügbaren Produkte als auch die sinkenden Preise zeigen eindeutig: Es sind ausreichend Produkte für Patient:innen da!

Es ist Zeit, die Grabenkämpfe zu beenden und die Entscheidung darüber, welche Indikation das Leben der Patienten wie sehr beeinträchtigt und ob eine medizinische Cannabis-Therapie helfen kann, den behandelnden Ärztinnen und Ärzten zu überlassen.

1

Immer mehr Cannabisblüten auf dem Markt: Anzahl der abgegebenen Sorten steigt kontinuierlich an.

In Juni 2024 haben die Partner-Apotheken insgesamt 237 verschiedene medizinische Cannabisblüten abgegeben. So viele wie in keinem vorherigen Monat. Die steigende Anzahl spricht dafür, dass Großhändler mit neuen Produkten auf die erhöhte Nachfrage reagieren und Apotheken diese auch in ihren Bestand aufnehmen.



Anzahl der verschiedenen Cannabis-Sorten, die wöchentlich von den Partner-Apotheken abgegeben wurden (01.01.2023 bis 30.06.2024).

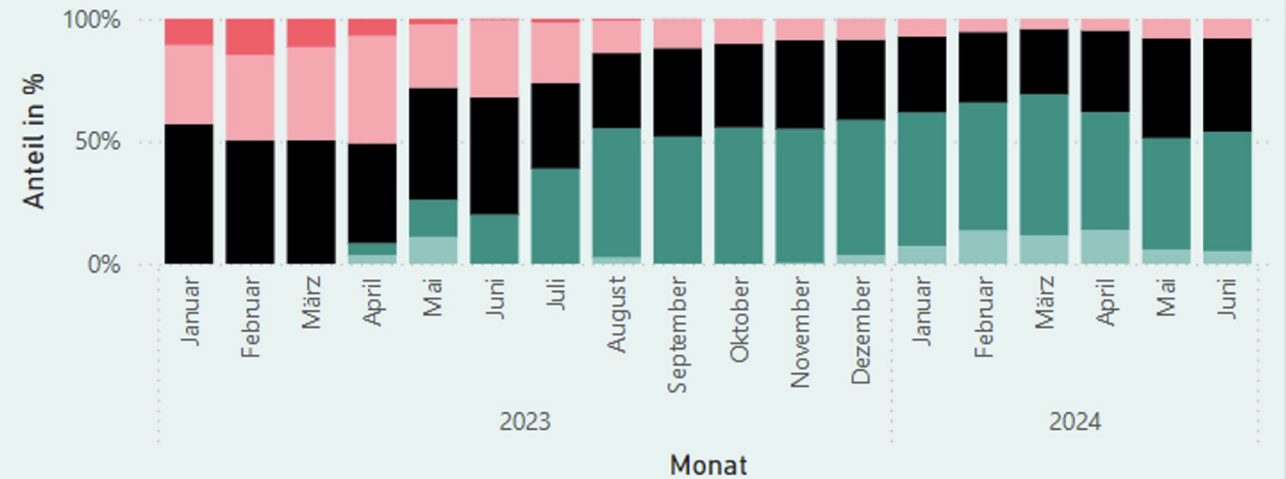
2.1

Selbstzahlende bevorzugen günstige Cannabisblüten

Inzwischen sind über 50% der abgegebenen medizinischen Cannabis-Blüten "sehr günstig" oder "günstig". Je Gramm liegt ihr Preis bei unter 9,00 Euro. Damit liegen die Preise bereits unter dem Niveau des illegalen Marktes.

Preis Kategorien - Abgegebene Blüten

Preis Kategorie ● 1. Sehr günstig ● 2. Günstig ● 3. Regulär ● 4. Teuer ● 5. Sehr Teuer



< 6,00 € (Sehr günstig)
 6,00 to 8,99 € (Günstig)
 9,00 to 11,99 € (Regulär)
 12,00 to 14,99 € (Teuer)
 15,00 € (Sehr Teuer)

2.2

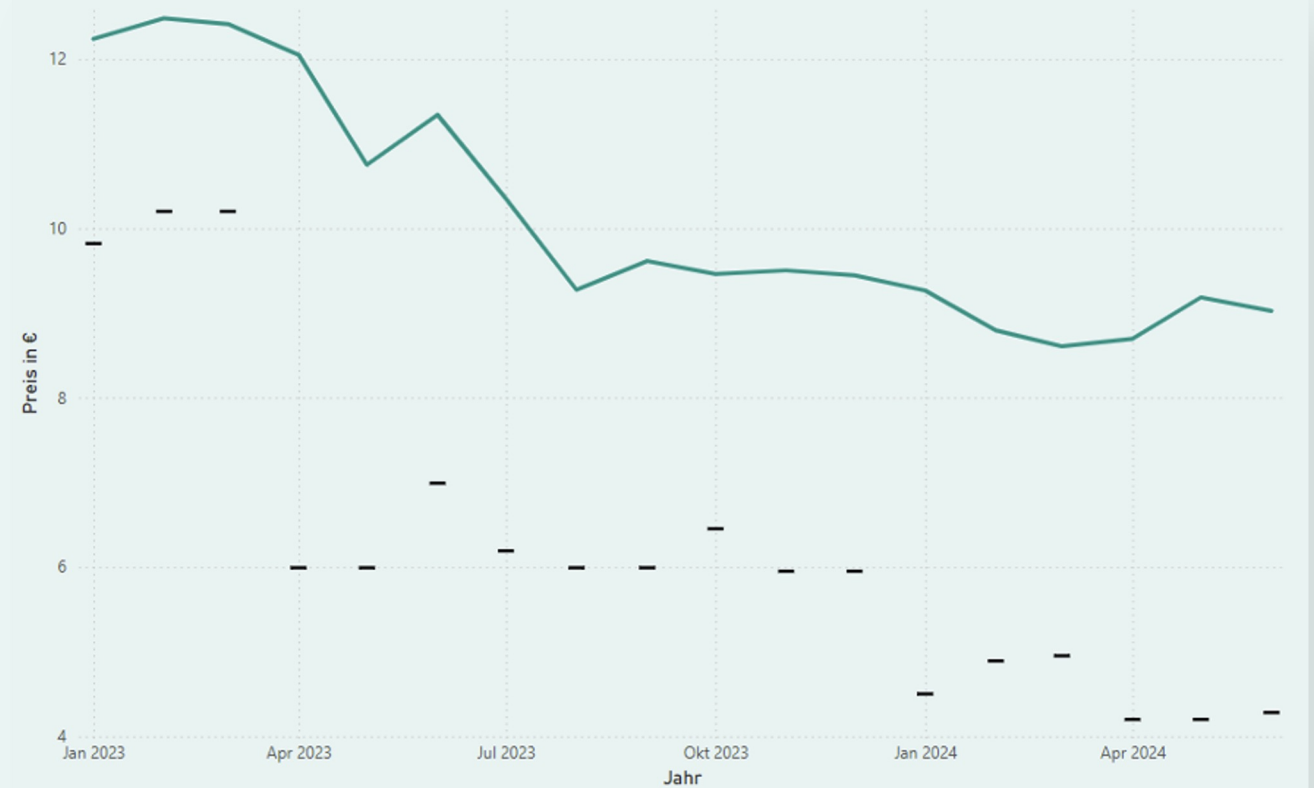
Der Durchschnittspreis und der günstigste Preis sinken kontinuierlich.

Nachdem der Durchschnittspreis in Folge auf die erhöhte Nachfrage im April und Mai durch eine Verknappung in den Apotheken leicht angestiegen ist, hat sich der Markt im Juni bereits erholt und zu einer erneuten Reduktion des Durchschnittspreises geführt.

Der Preis für das günstigste abgegebene Produkt ist in Folge der Reklassifizierung sogar weiter gefallen. Dies zeigt, dass sich zahlreiche Importeure bereits auf dieses Szenario eingestellt haben und Patient:innen keine negativen Preise-Effekte durch die Reklassifizierung erfahren.

Durchschnittlicher & Günstigster Preis pro Gramm - Abgegebene Blüten

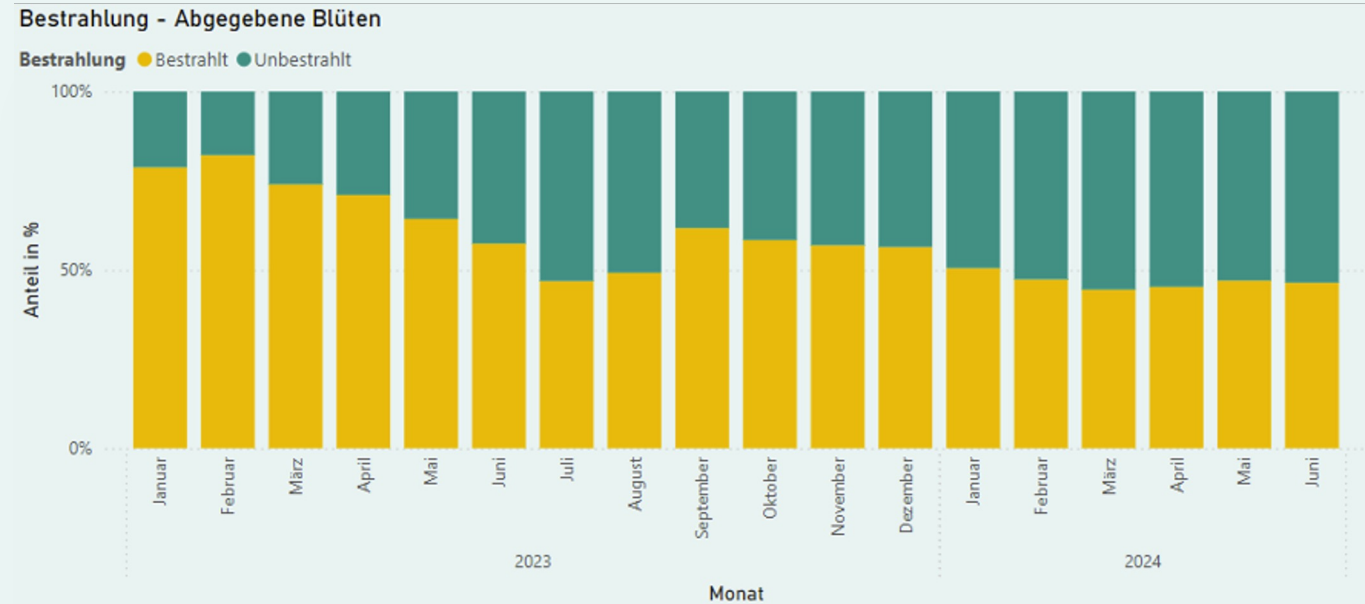
● Durchschnittlicher Preis pro Gramm — Günstigster Preis pro Gramm



3

Unbestrahlte Blüten werden immer beliebter

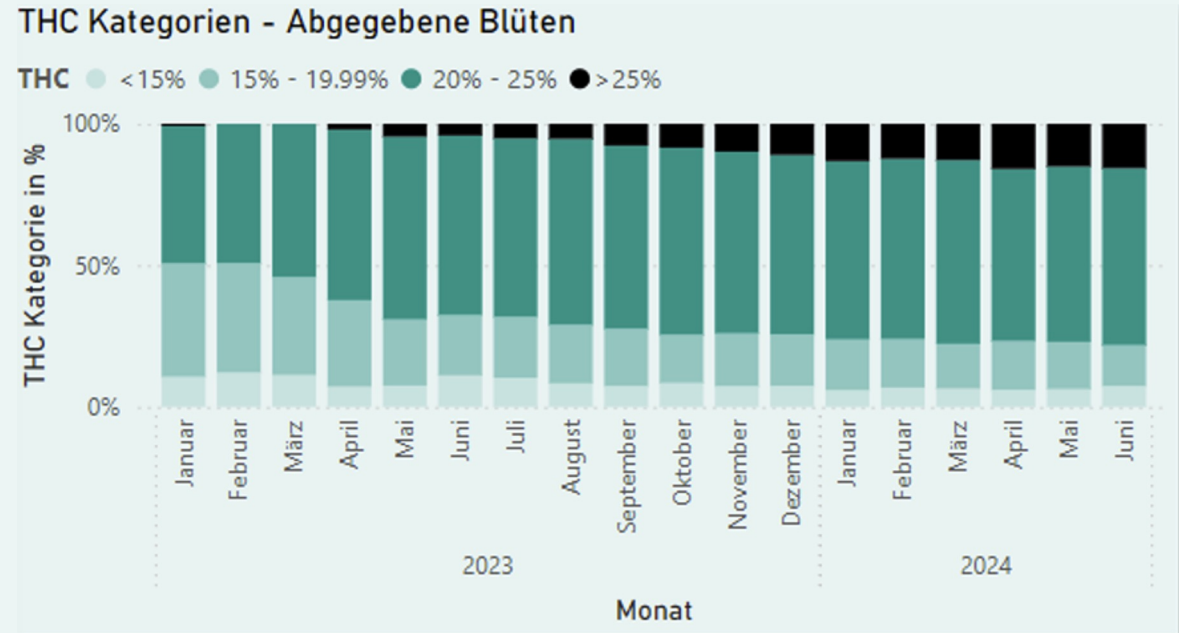
Die Auswahl an unbestrahlten medizinischen Cannabisblüten hat in den letzten eineinhalb Jahren stark zugenommen. Inzwischen bevorzugen Patient:innen diese leicht im Vergleich zu bestrahlten Produkten. Seit Anfang des Jahres sind die Anteile von bestrahlten und unbestrahlten medizinischen Cannabisblüten relativ stabil. Dies zeigt, dass Großhändler kurzfristig nicht auf größere Mengen bestrahlter Produkte zurückgreifen müssen, um die erhöhte Nachfrage zu decken.



4

Der durchschnittliche THC-Gehalt liegt inzwischen bei über 20%

Wir sehen einen kontinuierlichen Anstieg des THC-Wertes, der auch darauf zurückzuführen ist, dass Neupatient:innen zunächst mit niedrigeren Dosen eingestellt werden.

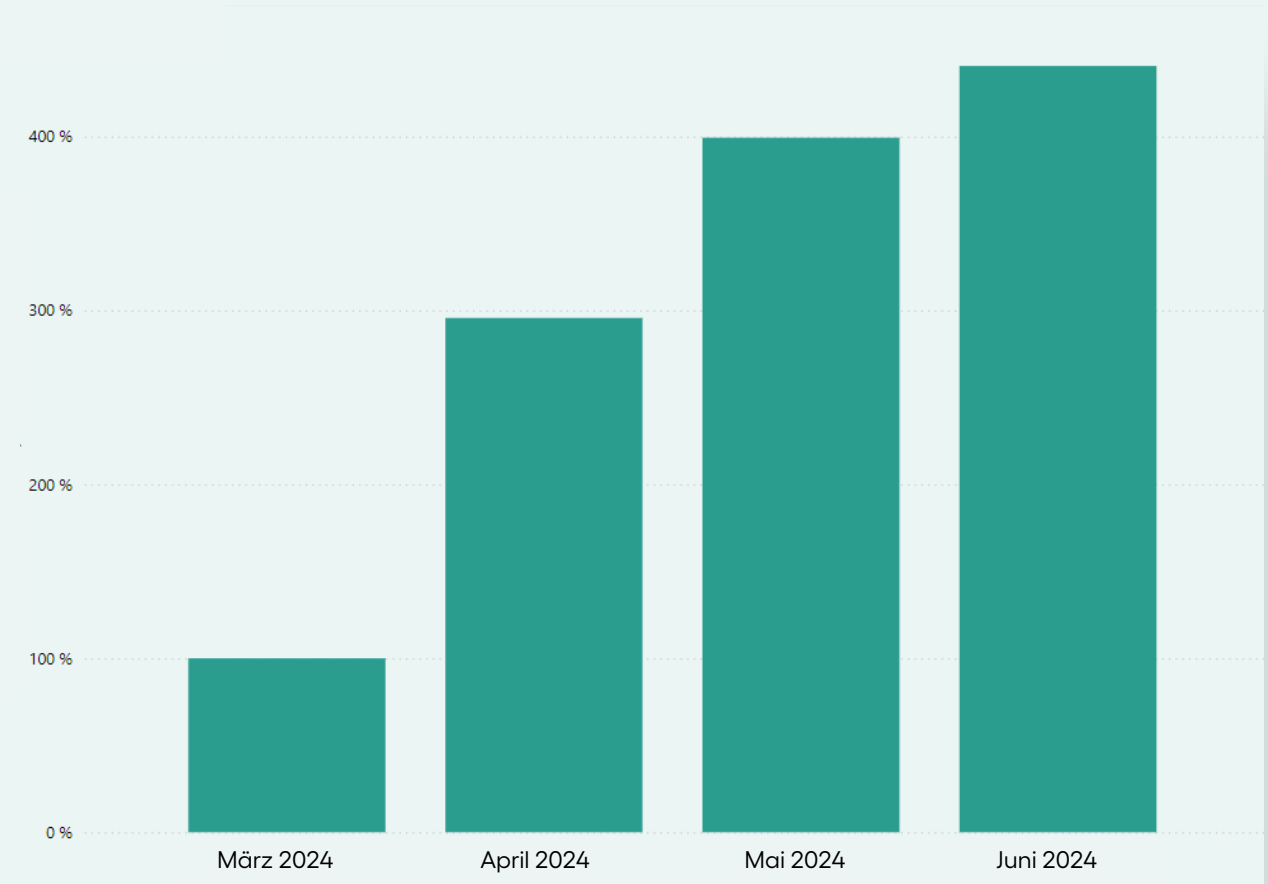


5

Die Anzahl der Verordnungen stieg im Juni im Vergleich zum März 2024 um über 400%.

Die Anzahl der Patient:innen ist seit 1. April 2024 sehr schnell gestiegen. Im gleichen Atemzug hat auch das Angebot zugenommen. Die Anzahl der Verordnungen im Juni im Vergleich zum März 2024 stieg um über 400%.

Anstieg der Verordnungen von März bis Juni 2024



Methode

Für diesen Report wurden zehntausende Rezepte im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2024 berücksichtigt.

Alle Rezepte wurden von Selbstzahlenden über den Online-Marktplatz Bloomwell (ehemals auch über Grüne Brise) bei Partner-Apotheken eingelöst.



Die in Frankfurt ansässige Bloomwell Group ist eines der führenden Unternehmen für medizinisches Cannabis in Europa. Gegründet 2020 hat sich die Plattform Bloomwell zur zentralen digitalen Anlaufstelle in einem neuen Cannabis-Ökosystem entwickelt, das die gesamte Wertschöpfungskette mit Ausnahme des Anbaus abbildet. Durch Innovation und die Digitalisierung der gesamten Therapie-Prozesse sorgt Bloomwell für eine effektive und zuverlässige Versorgung von Patient:innen mit medizinischem Cannabis und trägt durch datenbasierte Forschungsaktivitäten basierend auf Real-World-Data zudem zur Entstigmatisierung von Cannabis in der Medizin bei. Bloomwell bietet heutzutage zehntausenden Cannabis-Patient:innen, Apotheken, Ärztinnen und Ärzten sowie Großhändlern eine zentrale digitale Infrastruktur.

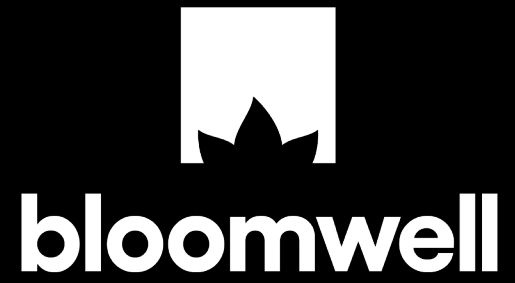
Schlusswort von Dr. med Julian Wichmann

Facharzt und Geschäftsführer Bloomwell Group GmbH



Wir haben in den letzten Jahren gesehen, dass medizinisches Cannabis Patient:innen bei einer ganzen Bandbreite an Indikationen helfen kann. Indikationen für eine Cannabis-Therapie wie Schlafstörungen oder Migräne wurden zuletzt in der Medienlandschaft und von Verbänden allerdings zu Unrecht teilweise als 'seicht' und schwer verifizierbar abgestempelt. Diese Stigmatisierung einer seit 2017 zugelassenen und meist sehr effizienten Therapieform mutet vor dem Hintergrund des Ausmaßes dieser Volkskrankheiten bizarr an. Ich empfehle allen, die so denken, sich mit Menschen auszutauschen, die unter Schlafstörungen und Migräne leiden, um aus erster Hand zu erfahren, wie chronisch mangelnder oder schlechter Schlaf die kognitive Leistungsfähigkeit, das Zusammenleben oder auch die Qualität auf der Arbeit beeinflusst - und welche Therapieerfolge hier regelmäßig mit medizinischem Cannabis erzielt werden. Vor diesem Hintergrund ist es eine sehr gute Nachricht, dass gerade Menschen mit Schlafstörungen seit der Reklassifizierung als verschreibungspflichtiges Arzneimittel deutlich einfacher Zugang zu medizinischen Cannabis erhalten und sich dies auch in entsprechenden Verordnungen widerspiegelt.

Sechs Millionen Menschen leiden hierzulande an chronischer Insomnie. Die aktuell hierfür verfügbaren Medikamente sind nicht für die längerfristige Anwendung gedacht oder führen zu zusätzlich belastenden Nebenwirkungen. Ein Grundsatz von uns Ärzten lautet: 'Wer heilt, hat Recht.' Und medizinisches Cannabis hilft nicht nur in vielen Fällen, es hat zudem meist vergleichsweise milde oder gar keine Nebenwirkungen. Das zeigten auch Studien, die wir gemeinsam basierend auf unseren Real-World-Data mit führenden Ärzten, Psychiatern und Wissenschaftlern durchgeführt haben. In diesem Zusammenhang noch ein Nachsatz: Mehr Daten sind unentbehrlich für eine breitere Akzeptanz von medizinischen Cannabis, doch dafür müssen wir die Digitalisierung auf das nächste Level heben. Das aber stößt auf viele Widerstände. So ist es kaum verwunderlich, dass das Potenzial weder von medizinischem Cannabis noch von digitaler Innovation im Gesundheitswesen ausgeschöpft ist. Aber die Zeitenwende hat begonnen – das ist die gute Nachricht beim Blick auf die jüngeren Daten - und für Patient:innen in Deutschland.



Kontakt:

Bloomwell Group GmbH

Lindleystraße 8a, Frankfurt am Main

www.bloomwell.eu

info@bloomwell.de